Autoren/Autorinnen = Auteurs/Auteures = Autori/Autrici = Authors

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2016)**

Heft 135

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gilles Aubry, compositeur, artiste sonore et musicien (saxophone, clarinette, field recordings et ordinateur). Il a étudié à la Swiss Jazz School de Berne, Le Mannes College for Music à New York, au Bruckner Konservatorium à Linz et à la Universität der Künste Berlin. Il écrit sa thèse à la Graduate School of the Arts Berne sur la réception locale de la collection Paul Bowles au Maroc dans le cadre du projet de recherche *Listen, that's us*, soutenu par le Fonds National Suisse.

Manuel Bärtsch ist Pianist und Musikwissenschaftler. Solistendiplom an der Musikhochschule Basel. Er konzertierte als Solist und spielt regelmässig mit dem Ensemble Phoenix Basel. Professor und Forschungsdozent an der Hochschule der Künste Bern (HKB); er arbeitet an einer Dissertation über das Klavierspiel um 1905 im Spiegel des Welte-Mignon-Systems im Rahmen des vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützten Forschungsprojekts *Vom Vortrag zur Interpretation*.

Marc Haas, né en 1984, suit d'abord des études de linguistique à l'Université de Lausanne, puis à l'Université d'Oxford, où il obtient son Master en 2011. Actuellement, il travaille à un doctorat en philosophie de la psychologie à l'école Polytechnique Fédérale de Zürich.

Kai Köpp ist Musikwissenschaftler, Bratschist und Interpretationscoach. Studium der Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Jus in Bonn und Freiburg, parallel dazu Musikstudium in Freiburg und an der Schola Cantorum Basiliensis. 2011–16 SNF-Förderungsprofessor an der HKB, anschliessend Dozent für Musikforschung und Interpretationspraxis. Er leitet das vom SNF unterstützte Forschungsprojekt der HKB *Verkörperte Traditionen romantischer Musikpraxis*.

Francesco Micieli ist 1956 in Italien geboren, 1965 kam er in die Schweiz. Studium der Romanistik und Germanistik in Bern und Florenz. Von 1993–1999 Präsident der deutschsprachigen Literaturkommission des Kanton Bern, 2007–2010 Präsident des Verbandes der Autoren und Autorinnen der Schweiz. Er lebt als freier Schriftsteller in Bern, zahlreiche Buchveröffentlichungen. Micieli arbeitet am vom SNF unterstützten Forschungsprojekt der HKB *«Das Schloss Dürande» von Othmar Schoeck*.

Myrielle Schnewlin, née à Genève, a étudié la langue anglaise, la linguistique et la musicologie à l'Université de Genève. Ses domaines de recherche concernent l'histoire de la notation musicale, l'édition musicale et les pratiques d'exécutions dans la musique du 15e et du 16e siècle.

Dorothea Schürch ist Sängerin, Performerin und Improvisatorin; Auftritte in Europa und Amerika. MA in Contemporary Arts Practice (HKB) und MA Research on the Arts (Universität Bern). Dozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HKB; sie arbeitet an einer vom SNF unterstützten Dissertation zum Thema *Leere Stimmen*. Das von ihr 2010 initiierte mehrteilige Projekt *sing think* beschäftigt sich mit der Performativität der Stimme; *sing think VII* wurde mit dem Schweizerischen Performancepreis ausgezeichnet.

Bernard Sève – Ancien élève de l'École normale supérieure, Bernard Sève a été longtemps professeur en khâgne à Lyon et à Paris. Il est aujourd'hui professeur d'esthétique et de philosophie de l'art à l'UFR de philosophie de l'Université Lille-3 Charles-De-Gaulle. Outre différents articles consacrés à la théorie de l'argumentation, à Hans Jonas, à l'esthétique et à l'histoire de la philosophie, il a notamment publié *La Question philosophique de l'existence de Dieu* (PUF, 2000 pour la 3ème édition), *L'Altération musicale ou Ce que la musique apprend au philosophe* (Seuil, 2002), *Montaigne. Des règles pour l'esprit* (PUF, 2007), *De haut en bas, philosophie des listes* (Seuil 2010).

Mario Venzago ist Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Berner Symphonieorchesters und Artist in Association bei der finnischen Tapiola Sinfonietta. Zusammenarbeit mit berühmten Solisten und mit Regisseuren wie Ruth Berghaus, Peter Konwitschny oder Hans Neuenfels. Die Einspielungen der Opern *Venus* und *Penthesilea* sowie die Aufnahme aller Chorwerke von Othmar Schoeck (MDR Chor und Sinfonieorchester) erhielten höchste Auszeichnungen. Er arbeitet am vom SNF unterstützten Forschungsprojekt der HKB *«Das Schloss Dürande» von Othmar Schoeck*.